

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Vorträge über praktische Therapie.

Herausgegeben von Prof. Dr. J. Schwalbe.

(Aus der Deutschen Medizinischen Wochenschrift.)

Preis des Heftes 80 Pf.

Heft I. Indikationen und Methodik der Digitalistherapie. Professor *H. Eichhorst* in Zürich. — Diagnose und Behandlung der Frühstadien der Tabes. Geh. Rat Prof. *F. Schultze* in Bonn. — Behandlung des Panaritium. Geh. Rat Prof. *Riedel* in Jena. — Behandlung und Heilungsaussichten der Sterilität bei der Frau. Geh. Rat Prof. *Bumm* in Berlin. — Behandlung der Netzhautablösung. Geh. Rat Prof. *Sattler* in Leipzig. **Heft II.** Behandlung des Ileus. Geh. Rat Prof. *Czerny, Exz.*, in Heidelberg. — Behandlung der habituellen Obstipation. Prof. *A. Schmidt* in Dresden. — Behandlung der Lungenblutung. Prof. *Hochhaus* in Cöln. — Ueber Sehstörungen bei Hornhaut- und Linsentrübungen und ihre Behandlung. Geh. Rat Prof. *Schmidt-Rimpler* in Halle. — Diagnose und Behandlung der Kieferhöhlenentzündung. Professor *E. P. Friedrich* in Kiel. — Ueber Phimosis acquisita und ihre Behandlung. Prof. *Rille* in Leipzig. **Heft III.** Grundzüge für die Behandlung der Geisteskrankheiten. Geh. Rat Prof. *Binswanger* in Jena. — Behandlung der Gicht. Prof. *Minkowski* in Greifswald. — Behandlung durch venöse Stauung. Geh. Rat Prof. *Tilmmanns* in Leipzig. — Ueber Indikationen und Methoden der fakultativen Sterilisierung der Frau. — Prof. *O. Sarwey* in Tübingen. — Behandlung der nervösen Ohrerkrankungen. Prof. *K. Bürkner* in Göttingen. — Prophylaxe und Abortivbehandlung der Genorrhoe. Prof. *Finger* in Wien. **Heft IV.** Behandlung der Angina pectoris und des Asthma cardinale. Prof. *A. Fränkel* in Berlin. — Prognose und Behandlung der Albuminurie. Geh. Rat Prof. *Fürbringer* in Berlin. — Behandlung des Puerperalfiebers. Geh. Rat Prof. *Rosthorn* in Heidelberg. — Behandlung der Katarrhe der weiblichen Genitalorgane. Prof. *Dührssen* in Berlin. — Behandlung der Ekzeme. Prof. *Lassar* in Berlin. **Heft V.** Behandlung des Diabetes mellitus. Geh. Rat Prof. *Naunyn* in Straßburg. — Behandlung der Abmagerung. Geh. Rat Professor *Ebstein* in Göttingen. — Behandlung der Fettleibigkeit. Prof. *von Noorden* in Wien. — Behandlung der Herzinsuffizienz. Prof. *Aug. Hoffmann* in Düsseldorf. — Behandlung der Prostatahypertrophie. Prof. *F. M. Oberländer* in Dresden. — **Heft VI.** Behandlung der Arteriosklerose. Prof. *E. Romberg* in Tübingen. — Diagnose und Therapie der nervösen Magenkrankungen. Dr. *J. Boas* in Berlin. — Die orthopädische Behandlung der Lähmungen. Geh. Rat Prof. *Hoffa* in Berlin. — Prognose und Behandlung der Uterusmyome. Prof. *Knauer* in Graz. — Diätetik des vorgeschrittenen Kindesalters. Professor *Monti* in Wien. **Heft VII.** Zur Diagnose, Prognose und Therapie der Paralysis agitans. Prof. *H. Oppenheim* in Berlin. — Die Behandlung der Gallensteinkrankheit. Prof. *Th. Rosenheim* in Berlin. — Die chirurgische Behandlung von Krankheiten des Gehirns. Prof. *F. Krause* in Berlin. — Die geburts-
hilfliche Behandlung bei Placenta praevia. Geh. Rat Prof. *Fritsch* in Bonn. — Grundzüge einer Therapie der akuten Verdauungsstörungen des Säuglingsalters. Dr. *Hochsinger*, I. öffentliches Kinder-Krankeninstitut in Wien. **Heft VIII.** Die diagnostisch-therapeutische Bedeutung der Lumbalpunktion. Geh. Rat Prof. *Quincke* in Bonn. — Die Behandlung der Herzneurosen. Prof. *Rumpf* in Zwickau. — Die Behandlung und Grenzen der Lokalanästhesie. Prof. *Braun* in Wien. — Die Behandlung des chronischen Mittelohrkatarrhs. Prof. *Urbantschitsch* in Wien. — Therapie des Psoriasis. Prof. *v. Düring* in Kiel. **Heft IX.** Behandlung der Lähmungen. Geh. Rat Prof. *R. Stintzing* in Jena. — Behandlung des Pleuraempyems. Geh. Rat Prof. *Braun* in Göttingen. — Behandlung der Skoliose. Prof. *O. Vulpius* in Heidelberg. — Ueber Klystiere und Irrigationen. Prof. *M. Sternberg* in Wien. **Heft X.** Ueber Expektorationen. Prof. Dr. *Hermann Eichhorst* in Zürich. — Die Migräne. Prof. Dr. *E. Mendel* in Berlin. — Zur Frühdiagnose und Behandlung des Kehlkopfkrebse. Prof. Dr. *B. Baginsky* in Berlin. — Die Diagnose und Behandlung des Plattfußes. Prof. Dr. *G. Ledderhose* in Straßburg.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Einführung in die Psychiatrie.

Mit besonderer Berücksichtigung der
Differentialdiagnose der einzelnen Geisteskrankheiten

von

Dr. Th. Becker.

Dritte, neu bearbeitete Auflage.

M. 3.—.

Das *treffliche* Büchlein, auf das wir bei seinem ersten Erscheinen empfehlend hinweisen konnten, hat sich das Bürgerrecht in der didaktischen Literatur erworben. Für den Anfänger gibt es kaum etwas *Besseres*, es ist *kurz* und *doch gehaltvoll*, es bereitet auf das wissenschaftliche Erfassen der Psychiatrie vor und macht mit der praktischen Handhabung derselben vertraut . . .

Deutsche Medizinal-Zeitung.

Diagnostik und Therapie der Magenkrankheiten

von Dr. I. Boas,

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten in Berlin.

Allgemeiner Teil. Mit 54 Abbildungen.

Fünfte, veränderte und neu bearbeitete Auflage.

M. 10.50, geb. M. 11.50.

Spezieller Teil. Mit 7 Abbildungen.

Vierte, gänzlich neu bearbeitete Auflage.

M. 8.—, geb. M. 9.—.

Da die erste Auflage 1893 herauskam, so kann man wohl von einem immensen Erfolge des Buches sprechen . . . Die übrigen Vorzüge des Werkes sind so bekannt, daß es Eulen nach Athen tragen hieße, wollte man noch viel Worte darüber äußern.

Excerpta medica.

Diagnostik und Therapie der Darmkrankheiten

von Dr. I. Boas,

Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten in Berlin.

Zweite, unveränderte Auflage.

Mit 46 Abbildungen.

M. 18.—, geb. M. 19.—

Wenn ein Lehrbuch bereits im zweiten Jahre nach seinem ersten Erscheinen in zweiter Auflage vorliegt, so spricht das allein so beredt für seine Vortrefflichkeit, daß es unnötig erscheint, dieselbe noch besonders hervorzuheben. Das *Boas'sche* Werk verdankt seine Beliebtheit vor allem der klaren Disposition und der gut gelungenen Sichtung des praktisch Brauchbaren von der Spreu des Nebensächlichen, entsprechend seinem Leitworte: „nec ultra, nec infra scire“. Das Buch ist für die Bedürfnisse des Praktikers geschrieben und wird denselben in voller Weise gerecht.

Deutsche medizinische Wochenschrift.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Lehrbuch der Hydrotherapie

von Dr. B. Buxbaum.

Polikl. Assistent d. Hofr. Prof. Dr. W. Winternitz u. ord. Arzt d. Fango- u. Wasserheilanstalt Wien.

Mit einem Vorwort des Hofrat Prof. Dr. W. Winternitz.

Mit 34 Abbildungen und 24 Tabellen.

Zweite, vermehrte Auflage.

M. 8.—, geb. M. 9.—.

Innerhalb zweier Jahre ist eine Neuauflage dieses ausgezeichneten Werkes notwendig geworden. Es ist dies Beweis genug, wie sehr dasselbe ein Bedürfnis war, außerdem aber erfreulicherweise ein Beweis dafür, daß in der Aertzwelt immer mehr und mehr die einzige richtige Auffassung sich Bahn bricht, daß die Hydrotherapie einen der wichtigsten Zweige unseres ärztlichen Könnens darstellt. Diese zweite Auflage ist wesentlich vermehrt und ergänzt worden. Vor allem ist die eingehende Würdigung der therapeutischen Methoden mit Freuden zu begrüßen. Zahlreiche neue Abbildungen bringen die Methoden zur klarsten Entscheidung.

Medizinische Woche.

Technik der Wasseranwendungen

von Dr. B. Buxbaum.

Mit 36 Abbildungen.

M. 2.20, geb. M. 3.—

... Der Student, der praktische Arzt, die keine Zeit haben, aus großen wissenschaftlichen Spezialwerken die erforderlichen Kenntnisse sich anzueignen, finden hier eine mit Illustrationen erläuterte vortreffliche Schilderung der gesamten hydiatischen Technik ...

Blätter für Klin. Hydrother.

Kompendium der physikalischen Therapie für praktische Ärzte und Studierende

von Dr. B. Buxbaum.

poliklin. Assistent des Hofrats Prof. Winternitz,
ordin. Arzt an der Fango- und Wasserheilanstalt in Wien

mit Beiträgen von

Dr. L. Herzl und Dr. F. Winkler.

Mit 73 Abbildungen.

M. 8.—, geb. M. 9.—.

Dieses Werk des rühmlichst bekannten Verfassers bietet dem ärztlichen Publikum ein Lehrbuch der physikalischen Heilmethoden, in dem Technik, allgemeine Wirkungsweise und spezielle Medikationen in scharf umschriebener Form klar abgehandelt worden sind ... Auch dieses Buch wird bald große Verbreitung finden und dazu beitragen, die physikalischen Heilmethoden zum Allgemeingut der Aerzte zu machen.

Monatsschrift für orthopäd. Chirurgie.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Handbuch der Cystoskopie

von

Prof. Dr. Leopold Casper,

Zweite, umgearbeitete Auflage.

Mit 116 Abbildungen und 13 Tafeln.

M. 16.—, geb. M. 17.20.

... Wir machen uns wohl keiner Übertreibung schuldig, wenn wir das Caspersche Handbuch in seiner jetzigen Form als das *beste der gegenwärtigen Literatur* der Cystoskopie bezeichnen.

Medizin. Centralzeitung.

Die Impfstoffe und Sera.

Grundriß der ätiolog. Prophylaxe und Therapie
der Infektionskrankheiten für Ärzte etc.

von

Dr. L. Deutsch, und Dr. C. Feistmantel,

Priv.-Doz. u. Leiter des „Jenner-
Pasteur-Institutes zu Budapest.

Regimentsarzt u. Leiter d. bakteriolog.
Untersuchungsstation in Budapest.

M. 6.—, geb. M. 7.—.

Die gemeinverständliche, klare, sachliche Darstellungsweise ist ein besonderer Vorzug des Buches, welches es jedem unschwer ermöglicht, sich über die bedeutungsvollen Fortschritte der Impfmethoden zu informieren und praktischen Nutzen daraus zu ziehen.

Monatsschrift für Tierheilkunde.

Leitfaden für den geburtshilflichen Operationskurs

von

Dr. A. Döderlein,

o. ö. Professor der Geburtshilfe u. d. Gynäkologie an d. Universität Tübingen.

Mit 150 zum Teil farbigen Abbildungen.

Sechste Auflage.

Geb. M. 4.—.

... So ist in der Tat dieses Buch ein *unentbehrliches Hilfsmittel des Unterrichts* und ein *trefflicher Ratgeber für den praktischen Arzt* geworden.
(Zentralbl. f. Gynäkologie.)

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Operative Gynäkologie

von

Prof. Dr. A. Döderlein (Tübingen) und Prof. Dr. B. Krönig (Freiburg).

Mit 182 farbigen Abbildungen und einer farbigen Tafel.

Zweite erweiterte Auflage erscheint Anfang 1907.

Geb. ca. M. 21.—.

Hier wie in allen anderen Teilen ist die zeichnerische und anderweitige Ausstattung glänzend, so wie wir sie bisher kaum in einem anderen deutschen wissenschaftlichen Werke gefunden haben
(Deutsche medizinische Wochenschrift.)

Die Descendenztheorie.

Gemeinverständliche Vorlesungen über den Auf- und Niedergang
einer naturwissenschaftlichen Hypothese,
gehalten vor Studierenden aller Fakultäten

von

Prof. Dr. A. Fleischmann
(Erlangen).

Mit 124 Abbildungen.

M. 6.—, geb. M. 7.—.

Das Buch ist trotz alledem zu empfehlen, da es Freund wie Feind in gleicher Weise durch Gegenüberstellung der einzelnen Ursachen und der an sie geknüpften Spekulationen den Wert unserer stammesgeschichtlichen Abhandlungen der letzten 30 Jahre deutlich hervortreten läßt und zeigt, wie wenig wir auf dem bisherigen Wege erreicht haben. Allg. Literaturblatt.

Die Darwinsche Theorie.

Gemeinverständliche Vorlesungen über die Naturphilosophie
der Gegenwart für Studierende aller Fakultäten.

von

Prof. Dr. A. Fleischmann
(Erlangen).

Mit 26 Abbildungen.

M. 7.50, geb. M. 8.50.

Der bekannte Erlanger Zoologe vernichtet in diesen Vorlesungen vor Studierenden aller Fakultäten den Darwinismus von Grund aus, indem er Darwin fortwährend selbst zitiert und dann sofort Kritik übt. Das Buch ist die schärfste und exakteste Kritik des Darwinismus, die seit Wigand erschienen ist. Wir begrüßen sie auf das lebhafteste und empfehlen ihr Studium angelegentlichst jedem, der von Darwin angekränkt ist.
Glaube und Wissen.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Grundriss der gerichtlichen Medizin

(inkl. Unfallfürsorge)

Mit besonderer Berücksichtigung der einschlägigen Entscheidungen
des Reichsgerichts und des Reichsversicherungsamtes.

von

Med.-Rat Dr. R. Gottschalk,

Kreisarzt in Rathenow.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Geb. M. 5.50.

Wie der Verfasser im Vorwort selbst sagt, soll sein Handbuch nicht die großen Lehrbücher ersetzen, sondern in Kürze das Wissenswerte der gerichtlichen Medizin dem Leser vor Augen führen; diesen Zweck erfüllt das Buch in ganz vorzüglicher Weise . . .

Der Kinder-Arzt.

Das physikalische Praktikum des Nichtphysikers.

Theorie und Praxis der vorkommenden Aufgaben
für alle, denen Physik Hilfswissenschaft ist.

Von

Dr. F. Grünbaum und Ingenieur R. Lindt.

Mit 123 Abbildungen.

Geb. M. 6.—.

... Zweifelsohne wird das *sehr empfehlenswerte Buch* auch seinen Weg in die *physikalischen Arbeitsräume* machen.

(Naturwissenschaftliche Rundschau.)

Einführung in das Studium der Bakteriologie.

Mit besonderer Berücksichtigung der mikroskopischen Technik

von

Prof. Dr. Carl Günther,

Geh. Med.-Rat in Berlin.

Mit 93 Photogrammen.

Sechste vermehrte u. verbesserte Auflage.

M. 13.—, geb. M. 15.80.

Seit dem ersten Erscheinen des Güntherschen Lehrbuches sind nur acht Jahre verlossen, und schon erscheint es in fünfter Auflage, ein redender Beweis dafür, daß es in vollem Maße den Ansprüchen gerecht geworden ist, die an ein Lehrbuch der Bakteriologie und der bakteriologischen Technik für Ärzte und Studierende zu stellen sind . . .

Deutsche medizinische Wochenschrift.

Verlag von Georg Thieme, in Leipzig.

Grundriss der Physik für Mediziner

von

Stabsarzt Dr. med. Walter. Guttmann.

Mit 132 Abbildungen.

Vierte Auflage.

M. 3.—, geb. M. 3.80.

Dies kleine Physikbuch gibt in knappester Form alles, was der Mediziner aus der Physik wissen muß. Es eignet sich besonders zur Vorbereitung für das *Physikum* und kann für diesen Zweck den geplagten Kandidaten viel Zeit ersparen. Es ist außerdem mit Takt und Verständnis für die schwebenden wissenschaftlichen Fragen geschrieben. Die Definitionen sind in ihrem Wortlaut sorgfältig erwogen und klar ausgedrückt. Die Grenzen physikalischer Erkenntnis sind stets angedeutet. Es hält mehr, als es verspricht und ist inhaltsreicher, als nach seinem Umfange zu urteilen . . .

Aerztlicher Praktiker.

Elektrizitätslehre für Mediziner.

Einführung in die physikalischen Grundlagen
der Elektrodiagnostik, Elektrotherapie und Röntgenwissenschaft

von

Stabsarzt Dr. med. W. Guttmann.

Mit 263 Abbildungen und 2 Tafeln.

M. 4.80, geb. M. 5.80

. . . Das *äußerst klare und anschaulich praktische* Buch sei nicht nur jedem fertigen Arzte, sondern *ganz besonders jedem Medizinstudierenden angelegentlichst* empfohlen. (Berlin, Klinischer Werkverkauf.)

Einführung in die Augenheilkunde

von

Prof. Dr. J. Hirschberg,

Geh. Medizinalrat in Berlin.

Erste Hälfte.

Mit 112 Abbildungen.

M. 8.—.

Zweite Hälfte. 1. Abt.

Mit 113 Abbild. und 1 Tafel.

M. 9.—.

Pflegt der Titel medizinischer Lehrbücher gewöhnlich den Zusatz zu tragen „für Ärzte und Studierende“, so könnte hier dem Titel mit volstem Rechte „für Studierende und Dozierende“ beigelegt werden. Wer so die Ophthalmoskopie lehrt, wer danach lernt, muß zum Ziele kommen. Auch jeder mit der Anwendung des Augenspiegels vertraute Arzt wird mit Freude und Nutzen dieses durchaus eigenartige, von großem Wissen und großer Erfahrung zeugende Werk durchlesen, dessen scharfe, klare, theoretische Erörterungen mit vielen wertvollen praktischen Beispielen und auch noch mit manchen guten Ratschlägen für sprachliche Darstellung und den richtigen Gebrauch der Termini technici verbunden sind . . .

(Schmidt's Jahrbücher der Medizin.)

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Lehrbuch der Ohrenheilkunde

von

Prof. Dr. L. Jacobson und Dr. L. Blau.

Mit 345 Abbildungen auf 19 Tafeln.

Dritte, neubearbeitete Auflage.

Geb. M. 18.—.

„... Wir glauben mit gutem Gewissen *Jacobson's* Lehrbuch zum *besten* zählen zu dürfen, was auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde in den letzten Jahren erschienen ist, und empfehlen den Kollegen die Lektüre desselben aus angelegentlichste.“
Petersburger medizinische Wochenschrift.

Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten

für Ärzte und Studierende.

Von

Dr. Max Joseph in Berlin.

I. Teil: **Hautkrankheiten.** 51 Abbildungen und 2 Tafeln.

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. M. 7.—, geb. M. 8.—.

II. Teil: **Geschlechtskrankheiten.** 38 Abbildungen u. 1 farbige Tafel.

Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. M. 7.—, geb. M. 8.—.

„... Das *Joseph'sche* Lehrbuch stellt alles in allem ein Werk dar, welches dem praktischen Arzte und speziell dem Studierenden eine *knappgefaßte, doch außerordentlich klar geschriebene und alle neueren Errungenschaften der Gebiete kritisch beleuchtende Darstellung* gibt. Trotz der zahlreichen Neuerscheinungen von Lehrbüchern der Dermato-Syphilodologie darf dem Werke, das speziell die Interessen des Praktikers und Studenten berücksichtigt, eine günstige Prognose bezüglich weiterer Auflagen gestellt werden. Es verdient unsere vollste Empfehlung.“

(Reichs-Mediz.-Anzeiger.)

Der Militärarzt.

Ein Ratgeber bei der Berufswahl

von

Stabsarzt Dr. Lobedank.

==== M. 1.50. ====

Es handelt sich nicht mehr um einen einzelnen militärischen Dienstzweig, sondern um die ganze Tätigkeit des Sanitätsoffiziers, wobei mit Recht auf den Wert beider Teile dieses Titels hingewiesen wird... Das Buch liest sich gut, und wird sich gewiß viele Freunde erwerben, hoffentlich auch durch Belehrung und Aufklärung manchen Nutzen stiften.

Deutsche medizinische Wochenschrift.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Kompendium
der
Entwicklungsgeschichte des Menschen.

Mit Berücksichtigung der Wirbeltiere

von

Prof. Dr. L. Michaelis.

Mit 50 Abbildungen und 2 Tafeln.

Zweite Auflage.

Geb. M. 4.—.

Das Kompendium erhält in nuce alles Wissenswerte aus dieser täglich mehr in den Vordergrund tretenden Disziplin und steht, was man bekanntlich den Kompendien oft nicht nachsagen kann, auf ganz modernem wissenschaftlichen Standpunkt . . . **Deutsche medizinische Wochenschrift.**

Leitfaden für den gynäkologischen Operationskurs.

Mit Berücksichtigung

der Operationen an der Lebenden für Ärzte und Studierende

von

Dr. E. G. Orthmann, Berlin.

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. A. Martin.

95 zum Teil farbige Abbildungen.

Zweite Auflage.

Geb. M. 4.50.

. . . Es ist gewiss nicht leicht, den Gang einer Operation klar und kurz darzustellen. Die sehr geschickte Schreibweise des Verfassers, verbunden mit einfachen, aber auf den ersten Blick verständlichen und dabei nicht zu schematischen Zeichnungen wird auch dem Anfänger sehr schnell das Verstehen selbst komplizierter Operationen ermöglichen . . . *Das kleine Werk wird sicherlich seitens der Ärzte und Studierenden die Beachtung finden, die es im vollen Masse verdient!* **(Zentralblatt für Gynäkologie.)**

Lehrbuch der allgemeinen Physiologie.

Eine Einführung in das Studium der Naturwissenschaft und der Medizin

von **J. Rosenthal.**

o. ö. Professor der Physiologie an der Universität Erlangen.

Mit 137 Abbildungen.

M. 14.50, geb. M. 16.50.

Wenn ein Forscher wie *Rosenthal*, der nicht nur ein großer Physiologe, sondern auch ein feinsinniger Gelehrter von tiefer, umfassender Bildung ist, als einer der letzten Mitstreiter aus der großen Zeit der deutschen Physiologie sich entschließt, der lernenden Jugend die Schätze eines reichen Wissens und die Klarheit seines langen Lebens in einer „Allgemeinen Physiologie“ zu schenken, so muß etwas Ausserordentliches herauskommen. *Und es ist ein monumentales Buch!* Ein erstaunlich reiches Material ist hier verwertet, ohne je durch zu spezielles Daraufgehen vordringlich zu werden . . .

(Medizinische Woche.)

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Roth's klinische Terminologie.

Zusammenstellung der zur Zeit in der klinischen Medizin gebräuchlichen technischen Ausdrücke, mit Erklärung ihrer Bedeutung und Ableitung

von weil. Dr. Otto Roth.

Sechste, vielfach verbesserte und stark vermehrte Auflage.

Geb. M. 9.—.

Von diesem Werke kann man mit vollem Recht behaupten, daß es einem tiefgefühlten Bedürfnisse entspricht und daß wir guten Grund haben, dem Verfasser für seine Gabe dankbar zu sein. Ein vortrefflicherer Führer durch dasselbe, als Roth's klinische Terminologie, dürfte wohl schwer gefunden werden können, und stehen wir nicht an, das inhaltsreiche Buch jedem Arzte aufs angelegentlichste zu empfehlen. (Excerpta medica.)

Masern, Keuchhusten, Scharlach, Diphtherie.

Bild und Behandlung.

Merkworte für Studierende und Praktiker

von

Prof. Dr. O. Soltmann, Leipzig.

M. —.75.

Die Merkworte werden bei dem eminent praktischen Interesse des behandelten Gegenstandes für den Studierenden und Arzt freundliche Aufnahme finden.

Anatomische Tabellen

für Präparierübungen und Repetitionen

von Dr. med. C. Walther.

Heft I. (Bänder, Muskeln, Schleimbeutel und Schleimscheiden,
Kanäle und Öffnungen etc.) Geb. M. 3.—.

Heft II. (Arterien und Nerven.) Geb. M. 3.40.

Diese anatomischen Tabellen sollen in erster Linie den Studierenden der Medizin beim Arbeiten auf dem Präpariersaale zur bequemen und raschen Orientierung dienen. Außerdem dürfen sie sich auch, wie das Vorwort richtig bemerkt, für häusliche Repetitionen — und Ref. möchte hinzusetzen, auch für Ärzte, die dies oder jenes auffrischen wollen — nützlich erweisen. Außer den von der anatomischen Gesellschaft angenommenen „Baseler“ Namen sind auch die gebräuchlichsten früheren Bezeichnungen aufgenommen, was in Hinsicht auf die klinischen Semester und die Ärzte sehr zweckmäßig erscheint... Das Studium der Anatomie sowie schnelle Orientierung für den Arzt wird durch solche Zusammenstellungen natürlich sehr erleichtert.

(Deutsche Medizinische Wochenschrift.)

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Leitfaden für die Schwangeren-Untersuchung

von

Dr. E. Winternitz.

a. o. Professor an der Universität Tübingen.

Mit 39 Abbildungen und 4 farbigen Tafeln.

Geb. M. 3.—.

E. Winternitz's bekannte dialektische Begabung und langjährige Erfahrung im Lehrfache ließ von vornherein erwarten, daß sein Leitfaden für Studierende den beabsichtigten Zweck, diesen das Erlernen der Schwangeren-Untersuchung leicht fasslich zu erläutern, voll und ganz erfüllen würde. Dem Büchlein, welches sich bereits einen festen Freundeskreis erworben hat, steht vermöge seines gediegenen Wertes der Weg, sich nach Verdienst zu verbreiten, offen.
(Monatsschrift f. Geburtsh. u. Gynäkol.)

v. Ziemssens Rezepttaschenbuch für Klinik und Praxis.

Achte, neu bearbeitete Auflage

von

Prof. Dr. H. Rieder

(München).

Taschenformat. — Geb. M. 3.50.

Das Büchlein will den oft mangelhaften Kenntnissen der jungen Ärzte in der Arzneiverordnungslehre, Drogenlehre und Arzneimittellehre zu Hilfe kommen und ihnen eine Anleitung zur Ordination geben. Durch Angabe der Preise bei den Drogen und eine Pharmacopoea oeconomica ist den Sparsamkeitsrücksichten Rechnung getragen, dabei aber die Pharmacopoea elegans nicht vergessen . . . Papier, Druck und Einband sind vorzüglich.

(Sächs. Korrespondenzblatt.)

Grundriss der Psychiatrie in klinischen Vorlesungen

von

C. Wernicke,

Zweite, revidierte Auflage.

Mit einem Bildnis des Verfassers

M. 14.—, geb. M. 15.20.

Das Buch Wernicke's gehört zu jenen, leider so wenigen Lehrbüchern der Psychiatrie, die verständlich geschrieben sind. Es ist dies ein Lob, welches an die Spitze der Besprechung gestellt werden muß . . . Wernicke ist einer der bedeutendsten Psychiater und ein hervorragender Kliniker, das zeigt sich auch in seinen vorliegenden klinischen Vorlesungen. Wir wollen hoffen und wünschen, daß das Buch in die weitesten ärztlichen Kreise gelange. Vermöge seiner gediegenen Form und seines vortrefflichen Inhaltes ist es dazu selten wie eines geschaffen. (Allgemeine Wiener medizinische Zeitung.)

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Rauber's Lehrbuch
der
Anatomie des Menschen.

VII. neu ausgestattete Auflage

bearbeitet von

Dr. Fr. Kopsch,

Privat-Dozent und I. Assistent
am Anatomischen Institut zu Berlin.

Neu ausgestattet!

- Abt. 1. **Allgemeiner Teil.** 221 farbige Abbild.
Gebunden M. 5.—
- „ 2. **Skelett, Bänder.** 424 farbige Abbild.
Gebunden M. 8.—
- „ 3. **Muskeln, Gefässe.** ca. 542 teils farbige
Abbildungen. Gebunden ca. M. 10.—
- „ 4. **Eingeweide** erscheint Mitte November.
- „ 5. **Nervensystem,** erscheint Ende d. J.
- „ 6. (Schluss), **Sinnesorgane, Hirn- und
Rückenmark, Generalregister** Anfang 1907.
-

Das altberühmte Werk bietet mit seiner von keinem anderen Lehrbuch erreichten **reichhaltigen illustrativen Ausgestaltung** das **vollkommenste**, was die moderne Technik schafft. Durch **Vergrößerung des Formates** war es möglich, die Abbildungen so gross herzustellen, wie sie keiner der neueren Atlanten bringt.

Die neue Auflage macht daher die Anschaffung eines Atlas überflüssig, vereinigt also in sich die Vorzüge eines Lehrbuchs und eines Atlas.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Deutsche medizinische Wochenschrift.

Begründet von Dr. Paul Börner.

Redakteur: Prof. Dr. Julius Schwalbe. — Vierteljährlich 6 Mark.

Die Deutsche Medizinische Wochenschrift hat sich während ihres 33jährigen Bestehens zu einem der angesehensten und verbreitetsten Fachblätter des In- und Auslandes entwickelt. Ihren Ruf verdankt sie in erster Linie ihren gediegenen **Originalaufsätzen**. In den meisten bedeutungsvollsten Fragen hat sie durch die veröffentlichten bahnbrechenden Arbeiten die Führung innegehabt, so namentlich auf dem Gebiete der Tuberkulose-, Diphtherie-, Cholera- und Syphilisforschung; sehr zahlreiche neue Mittel und Methoden der gesamten Heilkunde, die sich dauerndes Bürgerrecht in unserer Wissenschaft erworben haben, sind in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift zuerst mitgeteilt worden. Zu ihren **Mitarbeitern** zählt die Deutsche Medizinische Wochenschrift die hervorragendsten Aerzte des In- und Auslandes.

Mit ihrem alle Zweige der Medizin umfassenden Inhalt ist die Deutsche Medizinische Wochenschrift eine **Quelle fruchtbringender Belehrung sowohl für den lediglich wissenschaftlich arbeitenden Arzt wie für den Praktiker**. Namentlich die **Fortbildung des praktischen Arztes** im Interesse seiner Berufstätigkeit zu fördern, betrachtet die Deutsche Medizinische Wochenschrift als ihre Hauptaufgabe; ihr dienen u. a. auch die von ersten Autoritäten verfaßten, fast in jeder Nummer veröffentlichten

Vorträge über praktische Therapie,

die in lehrbuchmäßiger Darstellung die verschiedensten Thema aus dem Arbeitsgebiet des praktischen Arztes knapp und kurz, ohne weitschweifige Erörterungen und ohne Literatur, abhandeln und sich des größten Beifalls in den Kreisen der Aerzte erfreuen.

Die **Literaturbeilage** enthält Bücherbesprechungen und Referate von über 70 in- und ausländischen Zeitschriften. Die **Deutsche Medizinische Wochenschrift** enthält unter allen Wochenschriften die reichhaltigste und am zweckmäßigsten angeordnete **Literaturübersicht**. Außerdem wird durch **Sammelreferate** die jüngste Literatur über aktuelle Themata, insbesondere aus dem Gebiete der Therapie, zusammengefaßt und so dem Leser ein vollständiges Bild von dem derzeitigen Stand der Forschung entrollt.

In der **Vereinsbeilage** gelangen die **offiziellen Berichte** sowie Originalberichte zahlreicher Vereine des In- und Auslandes zum Abdruck.

Von eigenen Berichterstatern werden die Verhandlungen der inländischen wie der internationalen **Kongresse** mit größter Schnelligkeit und Vollständigkeit veröffentlicht.

Eine sorgfältige Pflege wird der **öffentlichen und privaten Hygiene**, den Fortschritten auf dem Gebiete des **deutschen Medizinalwesens**, sowie der **sozialen Medizin** und den **Standesangelegenheiten** zuteil. Die wesentlichen **Entscheidungen des Reichsversicherungsamts**, wichtige Urteile aus dem Gebiete der **ärztlichen Rechtspraxis**, die neuesten **technischen Erfindungen**, Neuerungen auf dem Gebiete der **Krankenpflege** werden von **hervorragenden Fachmännern** in zusammenfassenden Uebersichtsartikeln berichtet. — **Neue Gesetze, behördliche Erlasse, ärztliche Personalnotizen aus allen deutschen Staaten** werden nach **amtlichen** Mitteilungen veröffentlicht.

Die **Kleinen Mitteilungen** geben Kenntnis von den wichtigsten ärztlichen Tagesereignissen; sie enthalten ferner Notizen über Kongresse, Universitätsnachrichten u. dergl.

Weiterhin erscheinen **Feuilletonartikel**; **ständige auswärtige Korrespondenzen** über das medizinische Leben des In- und Auslandes, **medizinische Reiseschilderungen** u. dergl.

In dem Bestreben, den Abonnenten unserer Wochenschrift ständig mehr zu bieten, ist die **illustrative Ausschmückung**, die die Wochenschrift bisher schon — abgesehen von den wissenschaftlichen Abbildungen — durch die im Text reproduzierten **Porträts hervorragender Aerzte** erfahren hat, durch die

Beigabe von wertvollen Bildern aus der Geschichte der Medizin

in Form von **Kunstabbildungen** erweitert worden. Geschmackvoll ausgeführte **Sammelmappe** kann zum billigen Preise von 1,50 Mk. bezogen werden.

Die Deutsche Medizinische Wochenschrift erscheint wöchentlich in Nummern von 5–6 Bogen.

Stud.-Abonn. 3 Mark vierteljährlich.

Druck von J. B. Hirschfeld Leipzig.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Lehrbuch
der
Allgemeinen Pathologie
und der
Allgemeinen pathologischen Anatomie

von
Dr. med. R. Oestreich,
Privatdozent und Prosektor am
Angusta-Viktoria-Hospital zu Berlin.

Mit 44 Textabbildungen und 14 Abbildungen auf
11 Tafeln in Dreifarbendruck.

Preis ca. 12 Mark.

